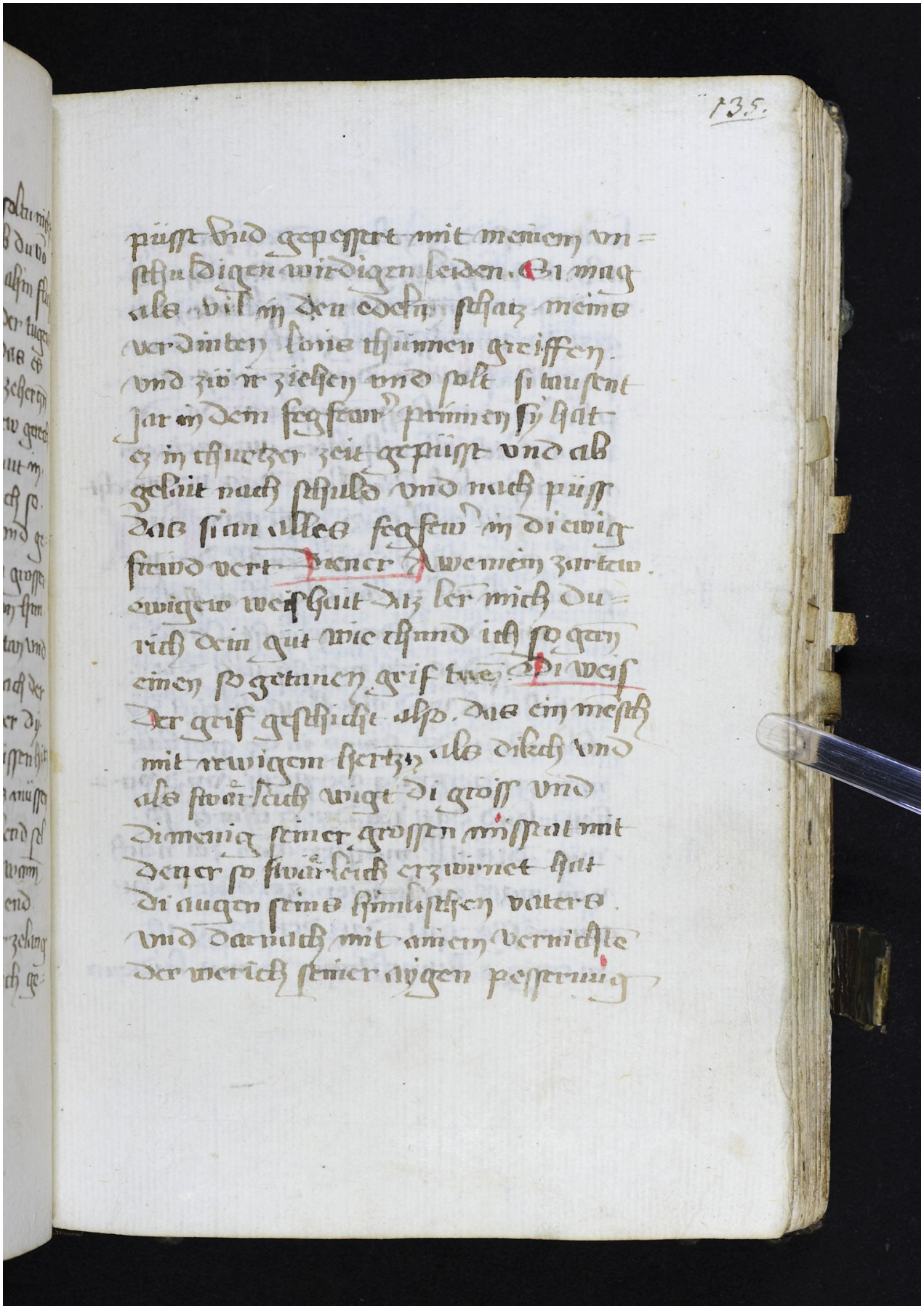
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



135.

püsst vnd gepessert mit meinen vn=
schuldigen wirdigen leiden. Di mag
als vil in dem edeln schatz meine
verdienten lone thünnen greiffen.
vnd zů ir ziehen vnd solt si tausent
jar in dem fegfeur prinnen si hat
es in thurtzer zeit gepüsst vnd ab
gelait nach schulde vnd nach püss
das sian alles fegfew in di ewig
freud vert. Dener. Awe mein zartew
ewigew weishait diz ler mich du=
rich dein gut wie thund ich so gran
einen so getanen grif tue. Di weis
der grif geschicht also. Als ein mesch
mit rewigem hertzen als dikch vnd
als swärlich wigt di gross vnd
di menig seiner grossen missetat mit
dener so swärlich erzirnet hat
di augen seines himlischen vaters.
vnd darnach mit amen vernichte
der werich seiner aygen pessrung